

# „Ohne Ehrenamt ist Gemeindeleben nicht denkbar“

**FREIZEIT** „Mach was“-Aktion in Obertraubling stieß auf breites Interesse.

VON BEATE LUTZ-MASS, MZ

**OBERTRAUBLING.** „Wer in einem Verein tätig ist, der weiß, wo er hingehört“, erklärte Landrat Herbert Mirbeth zur Eröffnung des Aktionstages „Mach was! Vereine gestalten Gemeinde“, bei dem die zahlreichen Ortsvereine in der Mehrzweckhalle und auf dem Außengelände des Sportzentrums ein breites Spektrum zur Freizeitbeschäftigung vorführten.

Trotz brütender Hitze lockte die Veranstaltung jede Menge Besucher an – und die bekamen einiges zu sehen. Nachdem die Böllerschützen drohende Gewitterwolken lautstark, aber effektiv davon geschossen hatten, stimmte Bürgermeister Alfons Lang ein Lob auf das Ehrenamt an, ohne das das Leben in der Gemeinde nicht vorstellbar sei. Das Gemeindeoberhaupt nutzte die Veranstaltung, der Feuerwehr die neue, 14 000 Euro teure Wärmebildkamera offiziell zu übergeben. Zum Kaufpreis hatten die Feuerwehren aus Obertraubling und Niedertraubling 1500, beziehungsweise 300 Euro beigesteuert. Weitere 1500 Euro spendete die Firma Broll.

Die Feuerwehren führten ihre Fahrzeuge und die neue Wärmebildkamera vor, zeigten eine Fettexplosion und ließen die Jugend Zielspritzen üben. Bei der Gymnastikabteilung des SVO konnte, wer wollte, seine Fitness testen lassen. Hier war Bürgermeistersgattin Monika Lang fein raus: Sie erzielte bei den Koordinations-, Beweglichkeits-, Kraft- und Ausdauer tests gleich die volle Punktzahl. Statt sich mit Rumpfbeugen abzumühen, setzte

sich der Landrat, auf dessen Initiative hin der Aktionstag ins Leben gerufen worden war, bei seinem Rundgang durch die Stationen lieber in das Segelflugzeug, das der Luftsportverein zur Besichtigung bereitgestellt hatte.

In der Mehrzweckhalle zeigte der Sängerbund sein Können, die Nachwuchstänzer des Heimat- und Volkstrachtenvereins „Holzhacker“ führten traditionelle bayerische Volkstänze vor und die Kickboxer vom Verein „Top-Ten“ demonstrierten beeindruckende Kampftechniken. Am Stand des DJK Gebelkofen konnte man Einradfahren und Jonglieren üben. Ein gutes Riechorgan war am Stand der Biberbande, der Nachwuchsorganisation des OGV Gebelkofen, von Nutzen. Hier musste man erschnuppern, in welchem Glas sich welches Kraut befand: Zitronenmelisse oder Oregano, Thymian oder Petersilie?

Der Hundesportverein „Fetzig Hund“ führte vor, was die gelehrigen Vierbeiner so alles können. Die Büche rei hatte neue Kinder- und Jugendbücher ausliegen und bot Lesungen an. Bei den Schützenvereinen konnte man mit dem Luftgewehr oder mit Pfeil und Bogen seine Zielsicherheit unter Beweis stellen. Mit einem Stand vertreten waren unter anderem auch die Lebenshilfe e. V., die Eltern-Kind-Gruppen, die Pfadfinder, der VdK und die Sudetendeutsche Landsmannschaft.

Bei der „Mach was!“-Rallye, die Jugendpflegerin Annette Mors für die Kinder und Jugendlichen zusammengestellt hatte, mussten die Teilnehmer einen Fragebogen bearbeiten. Die richtigen Antworten ließen sich bei einem Rundgang von Stand zu Stand herausfinden. Siegerin der Rallye wurde die neunjährige Michaela Haas aus Gebelkofen.



Landrat Herbert Mirbeth beim Probesitzen im Segelflieger

Foto: lms